

# Internationale Akademie

**Mit der Gründung der Internationalen Anti-Korruptionsakademie (IACA) setzt Österreich einen globalen Akzent in der internationalen Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung.**

Die Korruptionsbekämpfung hat in Österreich in den letzten Jahren eine starke Dynamik erhalten – mit der Gründung der IACA gehen wir zu einem globalen Ansatz über“, sagte Innenministerin Dr. Maria Fekter bei der Eröffnung der IACA-Gründungskonferenz, die am 2. und 3. September 2010 in der Wiener Hofburg stattfand. Vertreter aus 35 UN-Mitgliedstaaten und der „European Public Law Organization“ unterzeichneten bereits bei der Konferenz den völkerrechtlichen Gründungsvertrag für die *International Anti-Corruption Academy (IACA)*. „Das ist weit mehr, als wir erwarten konnten“, sagt Mag. Martin Kreutner, Initiator der IACA. Unter den Unterzeichnern befinden sich ein Drittel der EU-Mitgliedstaaten. Die IACA wird in Laxenburg eingerichtet; sie wird den Status einer internationalen Organisation und damit volle völkerrechtliche Rechtspersönlichkeit erhalten.

An der Gründungskonferenz nahmen mehr als 1.000 Experten und Politiker aus 120 UN-Mitgliedstaaten teil, darunter 45 Minister aus 35 Staaten sowie Vertreter von 25 privaten Organisationen. Auch UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon war unter den Gästen. Er bezeichnete in seiner Ansprache die Gründung der IACA als „Meilenstein in der Geschichte der globalen Bekämpfung der Korruption“. Ban Ki-moon ortete einen Umschwung in der öffentlichen Meinung über dieses Themenfeld. Es werde zunehmend als „Bedrohung“ gesehen und immer weniger toleriert.

**Mit der Gründung der IACA** wird laut Innenministerin Fekter ein „neuer Maßstab gesetzt“. Es werde nicht nur ein multinationaler Ansatz gewählt, es sei auch ein Schritt in eine interdisziplinäre Korruptionsbekämpfung. Polizisten, Staatsanwälte, Richter und Mit-



**Ehemaliges Palais Kaunitz in Laxenburg, Niederösterreich: Sitz der neuen Internationalen Anti-Korruptionsakademie.**

arbeiter privater Organisationen und Unternehmen werden in Laxenburg auf denselben Wissensstand gebracht. „Die Korruption ist ein Hemmschuh für unsere Länder“, betonte die Innenministerin. „Sie ist eine internationale Bedrohung und muss daher international bekämpft werden.“ Derzeit würden Staaten noch viel zu isoliert gegen diese kriminelle Erscheinung vorgehen. Die Gründung der IACA sei ein erster Schritt. Sie könne einen wichtigen Beitrag leisten durch eine gemeinsamen Ausbildungsstand und die Analyse und Weitergabe von Know-how in Bezug auf gut funktionierende Beispiele.

Österreich sei bei weitem keine „Korruptionsoase“, betonte Justizministerin Mag. Claudia Bandion-Ortner, „aber es muss uns bewusst sein, dass es Korruption auch bei uns gibt – und wir müssen sie mit allen Mitteln bekämpfen.“ In letzter Zeit sei viel geschehen im Kampf gegen Bestechung und Bestechlichkeit. Neben der Gründung der Korruptionsstaatsanwaltschaft und des Bundesamts zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung seien die Bestimmungen für die Strafverfolgungsbehörden ermittlungsfreundlicher und durchsetzungsfähiger geworden, ab 2011 würden Abschöpfungsmaßnahmen forciert, eine Kronzeugenregelung werde ebenfalls ab 2011 installiert und die Zahl der Planstellen für die Korrup-

tionsbekämpfung werde auf Justizseite verdoppelt. „Mit der Anti-Korruptions-Akademie werden die Teilnehmerstaaten die Gelegenheit erhalten, sich in der Staatengemeinschaft auf diesem Sektor zu vernetzen“, sagte Außenminister Dr. Michael Spindelegger. Er bezeichnete die globale Bekämpfung der Korruption als unverzichtbar. Parallel zur IACA-Gründungskonferenz in der Hofburg fand in Laxenburg, dem Standort der IACA, bereits das erste

Seminar mit 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

**Die IACA** wurde von Österreich initiiert. Als Partner wurden das Büro der Vereinten Nationen für die Drogen und Verbrechensbekämpfung (UNODC) sowie die EU-Betrugsbekämpfungsbehörde OLAF gewonnen. Das Land Niederösterreich unterstützt das Projekt mit dem Palais Kaunitz-Wittgenstein in Laxenburg als Standort. Das Gebäude aus dem 17. Jahrhundert wurde in den letzten zwei Jahren renoviert. Es stehen Seminarräume, Einzelzimmer und Apartments sowie zahlreiche Büros zur Verfügung. „Und der Park wird der Akademie die Atmosphäre eines Uni-Campus verleihen“, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bei der IACA-Gründungskonferenz.

Insgesamt hat die IACA eine Nutzfläche von 5.000 Quadratmetern. „Aufgabe der IACA ist es, der Korruptionsbekämpfung weltweit den Stellenwert zu geben, den sie benötigt, um effizient zu sein“, sagt Initiator Mag. Martin Kreutner. Die Bildungseinrichtung soll keine Anlaufstelle für tagesaktuelle Statements sein. „Die wichtigste Aufgabe ist die Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit, Korruption weltweit zu bekämpfen“, erläutert Kreutner. Das Ausbildungsprogramm soll so ausgerichtet sein, dass Korruptionsbekämpfer das Rüstzeug erhalten, das

sie brauchen. In der IACA sollen beispielgebende Modelle („Best Practices“) gebündelt und den Mitgliedern in aller Welt zur Verfügung gestellt werden.

**Das Programm** der Akademie wird fünf Bereiche umfassen:

- Standardisierte Ausbildungs- und Forschungsaktivitäten – ein Programm zu Standardthemen, wie die Vermögensrückführung oder Vernehmungstechniken in Korruptionfällen;
- maßgeschneiderte Ausbildungs- und Forschungsprojekte – Aktivitäten, für die es in einzelnen Staaten oder Organisationen einen konkreten Bedarf gibt;
- akademische Ausbildungsformen, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer akademisches Know-how erwerben werden können, und zwar auf Bachelor-, Master-Ebene und letztlich auch auf Doktors-Niveau;
- die IACA wird als internationale Plattform dienen und eine Basis für Netzwerkaktivitäten bieten, wo es zu einem regen Informationsaustausch kommen soll;
- die IACA soll zu einer Art „Think Tank“ werden, wo neue Maßstäbe in der Korruptionsbekämpfung und -prävention gesetzt werden sollen.

„Mehr-Tages-Seminare und Wochen-Lehrgänge werden den Großteil unseres Programms ausmachen“, erklärt Martin Kreutner. Gelehrt werden unter anderem polizeiliche Ermittlungstechniken, Ethik und Transparenz, Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft. Hinzu kommen Felder wie internationales öffentliches Recht und Kriminologie. Unterrichten werden sowohl externe Experten und Akademiker als auch fix angestellte Lektoren.

**Den Status als internationale Organisation** wird die IACA voraussichtlich im Frühjahr 2011 erhalten. Am Aufbau der IACA werden anfangs etwa 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt sein. Der Seminar- und Veranstaltungsbetrieb lief im Oktober mit ersten Aktivitäten an. Am 9. Dezember, dem Welt-Anti-Korruptionstag, wird auch die IACA eine Veranstaltung abhalten.

Unter anderem besuchte der britische Justizminister Kenneth Clarke am 27. September 2010 die IACA in Laxenburg. Er regte an, ein Seminar über die Bekämpfung der Korruption in internationalen Handelsbeziehungen ab-

## Mag. Sabine RAMERT

Vermögensstreuhandering – Unternehmensberaterin  
Selbst. Buchhalterin (SBH) - Bilanzbuchhalterin (SBB)

Buchhaltung - Personalverrechnung  
Jahresabschlüsse – Beratung

BILANZ BUCHHALTER 

der Kammer der Wirtschaftstreuhänder

Friedensgasse 2, 2201 Gerasdorf bei Wien  
Tel.: 02246/2167 oder 3860, Fax: 02246/2167 DW 76  
E-Mail: [office@ramert.net](mailto:office@ramert.net)

*F. Felber*  
WIRTSCHAFTSRECHNUNG

*prompt – zuverlässig – günstig*

2401 Fischamend, Berggasse 8  
Tel./Fax: 0 22 32/780 85  
Mobiltel. 0664/516 68 18  
0676/561 08 18  
E-Mail: [jaroslavmucka@aon.at](mailto:jaroslavmucka@aon.at)

**Wir reinigen:** Fenster • Garagen • Wohnungen (nach Delogierungen, Sanierungen) • Dachböden • Saunen • Waschküchen • Dachterrassen • Fahrradabstellräume • Stiegenhäuser (Urlaubsvertretung) • PVC • Asphalt • Fliesen-, Stein- oder Teppichböden • Sessel • Schmutzmatten • Auflegeteppiche • Schwimmbäder • alles von A - Z • Graffiti-Entfernung!  
**Wir entrümpeln und entsorgen:** (Delogierungen, Wohnungen, Hauskeller, Fahrrad/Kinderwagenabstellräume, Müllplätze, usw.)  
**Wir verkaufen:** Schmutz-, Gummi-, Kokos-, Stahl- und Alumatten  
Maßanfertigung von Matten mit Logo!

  
Gnant

Erdbau- u. Schottergewinnung • Transporte u. Spedition  
Abbruch - Recycling - Deponien • Baustoff- u. Ölhandel  
Natursteinmauern

A-3041 WIMMERSDORF Fuhrwerkerstraße 1  
Tel. 02772/58214 Fax 02772/58214-20

[www.gnant.at](http://www.gnant.at)

**Auto-Parisch** 

Ihr Partner an der Brünnerstrasse.



2170 Poysdorf, Wiener Strasse 21  
Tel. 02552 / 2668, Fax DW 19  
e-mail: [autoparisich@autohaus.at](mailto:autoparisich@autohaus.at)  
[www.autoparisich.at](http://www.autoparisich.at)



Verkauf Kundendienst Schlepphilfe  
Havariedienst Lackierung Waschstrasse



**Internationale Anti-Korruptionsakademie in Laxenburg; Schlüsselübergabe: Innenministerin Maria Fekter, Außenminister Michael Spindelegger, UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon, Niederösterreichs Landeshauptmann Erwin Pröll.**

zuhalten. Clarke bezeichnete die Einrichtung der IACA als „den wichtigsten Schritt in der Korruptionsbekämpfung in diesem Jahr“.

Bis März 2011 sind drei internationale „Foren“ geplant. Dabei wird jeweils mindestens ein Impulsreferat gehalten; danach wird in Arbeitsgruppen ein Thema bearbeitet. Teilnehmer der „Foren“ sollen Multiplikatoren aus dem öffentlichen und dem privaten Bereich sein. Sie dienen auch dazu, die Bedürfnisse der Zielgruppen zu ergründen.

Der Echtbetrieb soll in der ersten Jahreshälfte 2011 aufgenommen werden. Der akademische Betrieb wird im Oktober 2011 anlaufen, mit einem ersten berufsbegleitenden Master-Studiengang. Die internationale Ausschreibung dafür ist für Frühjahr 2011 geplant. Seinen akademischen Vollbetrieb mit vollständigem Lehrkörper soll die IACA bis spätestens Jahresmitte

2012 aufnehmen. Kreutner plant, internationale Institutionen als Partner der akademischen IACA-Ausbildungsvorhaben ins Boot zu holen. Insgesamt sollen pro Jahr etwa 600 Experten aus der ganzen Welt in Laxenburg ausgebildet werden.

**Österreich** hat in den vergangenen Jahren mehrmals Initiativen zur Korruptionsbekämpfung gesetzt. Zwischen Jänner 2002 und Oktober 2003 wurde die UN-Konvention gegen Korruption (UN Convention Against Corruption – UNCAC) unter österreichischem Vizevorsitz auf Grundlage eines unter anderem österreichisch-niederländischen Textentwurfs verhandelt. Die Konvention lag für alle UN-Staaten vom 9. bis 11. Dezember 2003 in Mérida (Mexiko) und danach bis zum 9. Dezember 2005 am Sitz der UNO in New York zur Unterzeichnung auf. Seit 2004 ist der 9. Dezember jährlich Welt-Anti-

korruptionstag. Nach der Ratifikation durch 30 Staaten ist die UN-Konvention gegen Korruption am 14. Dezember 2005 in Kraft getreten. Mittlerweile haben 146 Staaten die Konvention ratifiziert, darunter Österreich.

Die Korruptionsbekämpfung war einer der Schwerpunkte während der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft 2006. Unter anderem ging daraus das EU-Netzwerk der Korruptionsbekämpfungsbehörden hervor, die „European Partners Against Corruption“ (EPAC). Bereits mit der „Anti-Corruption-Summer-School“ 2007, 2008, 2009 und 2010 setzte Österreich international beachtete Initiativen in der Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Korruptionsbekämpfung. Die Summer-School war derart erfolgreich, dass sie die Europäische Kommission bereits im zweiten Jahr mitfinanzierte. Sie gilt als Herzeigemodell im UN-Kontext. *Gerhard Brenner*

IACA

**Geschichte der Akademie**

Erste informelle Gespräche zum Aufbau einer internationalen Anti-Korruptionsakademie gab es 2005. Ursprünglich sollte die IACA durch die Interpol mitgegründet und mitbetrieben werden. Daher erhielt Österreich Anfang 2006 von der Interpol den Zuschlag zur Einrichtung der IACA, und zwar bei der 75. Interpol-Generalversammlung in Rio de Janeiro (Brasilien). Innenministerin Liese Prokop unterzeichnete am 14. Dezember 2006 eine Absichtserklärung („Letter of Intent“) mit Interpol-Generalsekretär Noble und dem niederösterreichischen

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Die EU-Betrugsbekämpfungsbehörde OLAF war mittlerweile auch an Bord geholt worden.

Nach einer Reihe weiterer Entwicklungsschritte kam es am 1. Juli 2009 zur Unterzeichnung eines „offenen Partnerschaftsabkommens“ zwischen Österreich, Interpol und dem UN-Büro für die Drogen und Verbrechensbekämpfung (UNODC). Im Dezember 2009 stieg Interpol aus dem Vertrag aus. UNODC und Österreich arbeiteten weiter an der Gründung der IACA. Als Trägereinrichtung der „Verein zum Aufbau der Internationalen Anti-Korruptionsakademie“ gegründet. Mit-

glieder sind das BMI, das BMeiA und die Diplomatische Akademie.

Anfang 2010 beschloss der niederösterreichische Landtag die Freigabe von elf Millionen Euro für die Instandsetzung des Palais Kaunitz-Wittgenstein in Laxenburg südlich von Wien. Am 18. Februar 2010 gab es die Gleichfeier in Laxenburg. Im Mai wurden offiziell erste Schritte eingeleitet, durch die die IACA zu einer international anerkannten Organisation werden soll. Am 2. und 3. September 2010 fand in der Wiener Hofburg die Gründungskonferenz der IACA statt. Auch Interpol-Generalsekretär Ronald Noble nahm daran teil.

FOTOS: EGON WEISSHEIMER